

Glückliches Ende

Ein Junge sollte einen Hund bekommen. Zusammen mit seinem Vater sollte er sich beim Züchter den Hund aussuchen. Vater und Junge betrachteten den Wurf Hunde, und der Vater fragte seinen Sohn, welchen von den Hunden er möchte. Der Junge schaute lange die durcheinander purzelnden Kleinen an, deutete schließlich auf einen Hund mit besonders heftig wedelndem Schwanz und sagte: „Den da mit dem glücklichen Ende!“

Jeder Mensch hat Sehnsucht nach einem glücklichen Leben und wartet auf ein glückliches Ende seiner Träume und Erwartungen. Aber wie viele Träume sind geplatzt und wie viele Hoffnungen an Enttäuschung gestor-

ben! Gegen die Sehnsucht vom glücklichen Ende steht die Erfahrung vom dicken Ende: „Das dicke Ende kommt zuletzt!“ Da schleicht sich die Angst ins Leben ein, und die Befürchtung macht sich breit, das Leben könnte scheitern und am Ende zerbrechen.

Die Bibel gibt uns einen guten Rat für diesen Zwiespalt von Glückserwartung und Schmerzerfahrung: *„Doch ich bin stets bei dir. Du hast meine rechte Hand gefasst. Nach deinem Rat leitest du mich, und nachher nimmst du mich in Herrlichkeit auf“* (Ps 73,23f.).

Axel Kühner

(aus: *Überlebensgeschichten für jeden Tag*)